

Vorwort

In wirtschaftlich angespannten Zeiten stellt sich die Frage, wie es Führungskräften gelingen kann, die Unternehmen, für die sie verantwortlich sind, unbeschadet durch die „unruhige See“ zu navigieren. Gerade im schwierigen ökonomischen Umfeld werden Managementfehler nicht verziehen: Nach einer Untersuchung des österreichischen Kreditschutzverbands von 1870 waren Managementfehler für mehr als 50% der Insolvenzen verantwortlich (Kreditschutzverband von 1870 2016) – demgegenüber stehen nur 9% durch persönliches Verschulden, wie die Vernachlässigung der Geschäftsführung oder betrügerisches Handeln. Eine geänderte Marktlage und Konkurrenzsituation werden ebenfalls nur für 14% der Unternehmenspleiten als Ursachen angeführt.

In diesem Umfeld wurden in den letzten Jahren die Eigenschaften Agilität und Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens als Bedingungen für das Gelingen modern. Immer öfter wird auch von organisationaler Resilienz gesprochen, wenn Unternehmen schwierige Bedingungen, ja vielleicht sogar Krisen überstehen und bestenfalls gestärkt daraus hervorgehen.

In der Praxis als Supervisor, Coach und Organisationsentwickler bin ich zunehmend mit der Frage von Klientinnen und Klienten konfrontiert, wie es Führungskräften gelingen kann, die organisationale Resilienz zu fördern und das Überleben des Unternehmens zu sichern. Dabei geht es in den meisten Fällen nicht nur um das reine wirtschaftliche Überleben, sondern insbesondere um die Sicherung der Identität, sowohl jener des Unternehmens als auch jener der Führungskraft. Vor diesem Hintergrund habe ich mich in den letzten Jahren intensiv mit der Theorie von Organisation, Identität und Krise beschäftigt und versucht, daraus angemessene und vor allem praxisrelevante Unterstützung für meine Klientinnen und Klienten sowie für Organisationen abzuleiten.

Dieses Buch ist das Resultat dieser Auseinandersetzung. Es beleuchtet das Phänomen der organisationalen Resilienz aus unterschiedlichen Blickwinkeln und verfolgt das Ziel, dem modernen Begriff auch ein theoretisches Fundament zu unterlegen. Ich bin der festen Überzeugung, dass theoretische Bezüge Grundbedingung sind, um Problemlagen der Praxis angemessen erfassen zu können. Erst dadurch wird es ermöglicht, Führungskräften darin zu unterstützen, adäquate Maßnahmen für die spezifische Situation ihrer Organisationen zu entwickeln und entsprechende Interventionen zu setzen. Krisenbewältigung verstehe ich dabei als Prozess, der eine systemische Betrachtungsweise benötigt, keine vereinfachenden Antworten verträgt und prinzipiell an den spezifischen Potenzialen, Ressourcen und Kompetenzen orientiert ist.

Ich hoffe, dass dieses Buch sowohl für Führungskräfte als auch für Kolleginnen und Kollegen aus der Beratungsbranche eine hilfreiche Grundlage bildet, ohne den Anspruch zu postulieren, die „eine Wahrheit“ zu transportieren, sondern vielmehr einen ersten Versuch darstellt, das komplexe Phänomen der organisationalen Resilienz sowohl theoretisch zu verorten als auch praxisrelevante Implikationen daraus abzuleiten.

Ein besonderer Dank gilt jenen Kooperationspartnerinnen und -partnern, Kolleginnen und Kollegen, die sich in den letzten Jahren kritisch mit meinen Positionen auseinandergesetzt haben und so zur Weiterentwicklung beigetragen haben. Von ganzem Herzen bedanke ich mich bei meiner Familie, die mich mit großer Geduld im Entstehungsprozess unterstützt hat. Abschließend danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Springer-Verlags für die professionelle Begleitung des Buches, insbesondere Joachim Coch (Planung), Judith Danziger (Projektmanagement) und Dr. Marion Sonnenmoser (Lektorat).



<http://www.springer.com/978-3-662-53943-9>

Organisationale Resilienz
Kernressource moderner Organisationen
Hoffmann, G.P.
2017, XI, 153 S. 18 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-662-53943-9